

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre



Walter B. Kielholz
Präsident des Verwaltungsrates



Stefan Lippe
Präsident der Geschäftsleitung

Unser Geschäft ist in guter Verfassung. Durch aktives Zyklusmanagement und die Steuerung unseres Rückversicherungsportefeuilles streben wir eine nachhaltige Rentabilität an.

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Im ersten Quartal 2010 erzielte Swiss Re ein Ergebnis von 158 Mio. USD – dies trotz einer aussergewöhnlich hohen Anzahl von Naturkatastrophen mit überdurchschnittlicher Schadenbelastung. Der Gewinn je Aktie betrug 0.49 CHF (0.46 USD), gegenüber 0.45 CHF (0.39 USD) im ersten Quartal 2009.

Wie am 18. Februar 2010 angekündigt, weist Swiss Re ihren Rechnungsabschluss ab dem ersten Quartal 2010 in US-Dollar aus. Wir zeichnen einen Grossteil unseres Versicherungsgeschäfts in US-Dollar und nur einen vergleichsweise geringen Anteil in Schweizer Franken. Die Umstellung der Berichtswährung auf US-Dollar dürfte dazu beitragen, die Volatilität in der Konzernrechnung zu reduzieren.

Umsetzung unserer Prioritäten

Die globale Wirtschaft erholt sich allmählich von der schlimmsten Rezession und Finanzkrise seit Jahren, gleichwohl bleiben die Finanzmärkte unbeständig. Der Druck auf die Volumen und Preise im Erstversicherungsgeschäft hält an, wodurch sich auch der Preisanstieg im Rückversicherungsmarkt verzögert. In diesem Umfeld richten wir unsere Aktivitäten weiterhin konsequent

auf das Kerngeschäft aus. Durch aktives Zyklusmanagement und die Steuerung unseres Rückversicherungsportefeuilles streben wir eine nachhaltige Rentabilität an.

Wir wollen auch in Zukunft massgeblich zur Innovation im Versicherungssektor beitragen. Priorität hat weiterhin, unseren Kunden Zugang zu unserer Expertise zu ermöglichen und ihnen mit unseren (Rück-)Versicherungslösungen einen echten Mehrwert zu bieten. Als Marktführerin im Bereich Lebens- und Krankenrückversicherung entwickeln wir bahnbrechende Langlebigekeitslösungen sowohl für Kunden im öffentlichen Sektor als auch für private Versicherungsunternehmen. Im Februar 2010 lancierten wir gemeinsam mit anderen Finanzinstituten die Life & Longevity Markets Association (LLMA). Ziel dieser Vereinigung ist es, einen liquiden Markt für Langlebigekeits- und Sterblichkeitsrisiken zu schaffen, wie er bereits für Insurance-linked Securities (ILS) im Nichtleben-Geschäft besteht.

Wir konnten unsere Führungsposition im ILS-Markt weiter festigen, indem wir im Februar 2010 die erste auf dem unabhängigen PERILS-Schadenindex basierende Katastrophenanleihe für Sturmrisiken in Europa strukturierten. Die Katastrophenanleihe in Höhe von 120 Mio. USD wurde im Rahmen unseres «Successor X Cat Bond»-Programms platziert und umfasst Wirbelsturmrisiken in Nordamerika, Sturmrisiken in Europa sowie Erdbebenrisiken in Kalifornien und Japan.

Der Fokus unseres Asset Management-Teams bleibt auf Asset-Liability-Management. Wir halten eine zurückhaltende Anlagestrategie nach wie vor für angebracht und richten das Anlageportefeuille weiterhin auf steigende Zinssätze aus. Diese Anlagestrategie kann unser Ergebnis zwar kurzfristig schmälern, mittelfristig eröffnet sie uns jedoch die Möglichkeit, von steigenden Zinssätzen zu profitieren.

Seit Anfang 2009 verbesserte sich die Kapitalausstattung von Swiss Re kontinuierlich von Quartal zu Quartal. Wir schätzen das Überschusskapital über dem für ein AA-Rating erforderlichen Niveau per Ende März 2010 auf mehr als 12 Mrd. USD.

Unsere Massnahmen zur Senkung der laufenden Betriebskosten um 400 Mio. CHF bis Ende 2010 erweisen sich als wirksam und wir liegen mit deren Umsetzung auf Kurs.

Positive Geschäftsentwicklung

Das operative Ergebnis im Bereich Property & Casualty lag mit 259 Mio. USD um 69% tiefer als im ersten Quartal des Vorjahres. Das Erdbeben in Chile im Februar 2010 und der Wintersturm Xynthia, der im selben Monat Europa heimsuchte, belasteten das Ergebnis. Die Schadensschätzungen belaufen sich auf 500 Mio. USD für das Erdbeben in Chile beziehungsweise auf 100 Mio. USD für den Wintersturm Xynthia. Zu diesen Schadenbelastungen kamen erhebliche Schadenansprüche in Höhe von 100 Mio. USD im Zusammenhang mit Hagelstürmen

und Überschwemmungen in Australien. Entsprechend stieg der Schaden-Kosten-Satz auf 109,4%, respektive 107,8% ohne Rückabwicklung von Abzügen. Solche Ereignisse tragen zwar zu Volatilität in unserem Ergebnis bei; sie liegen allerdings auch in der Natur unseres Geschäfts als Rückversicherer. Das zugrunde liegende Geschäft entwickelt sich weiterhin höchst zufriedenstellend.

Life & Health verzeichnete ein operatives Ergebnis von 245 Mio. USD sowie eine Leistungsquote von 87,4%. Wir konnten im Berichtsquartal in sämtlichen Regionen Neugeschäft gewinnen und im traditionellen Lebensgeschäft ein Wachstum von 3,5% verzeichnen. Gleichzeitig retrozedierten wir einen Teil unseres Leben-Rückversicherungsgeschäfts in den USA. Diese Transaktion setzt Kapital frei, welches wir in Geschäftssparten mit attraktiverer Rendite einsetzen. Damit können wir unsere Eigenkapitalrendite steigern.

Die Optimierung des Anlageportefeuilles führte zu einer beachtlichen Steigerung der Anlagerendite auf Jahresbasis auf 2,8% im ersten Quartal 2010 gegenüber 1,8% für das Gesamtjahr 2009. Die Gesamrendite auf Kapitalanlagen lag bei 8,1%. Asset Management erzielte im Berichtsquartal ein erfreuliches operatives Ergebnis von 0,9 Mrd. USD.

Das Eigenkapital stieg im ersten Quartal 2010 um 0,8 Mrd. USD auf 26,2 Mrd. USD. Diese Zunahme spiegelt die nicht realisierten Gewinne auf den investierten Vermögenswerten wider. Die Eigenkapitalrendite auf Jahresbasis betrug 2,7%. Der Buchwert je Aktie stieg per 31. März 2010 auf 72.23 CHF (68.62 USD) von 67.72 CHF (66.18 USD) per Ende 2009.

Neu gewählte Mitglieder des Verwaltungsrats

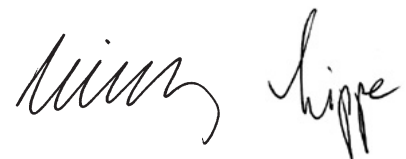
Es freut uns, dass Sie – unsere geschätzten Aktionärinnen und Aktionäre – an der jüngst abgehaltenen 146. ordentlichen Generalversammlung die Ernennung von Carlos E. Represas, Malcom D. Knight und Jean-Pierre Roth als neue Verwaltungsratsmitglieder gutgeheissen haben.

Als Chairman der Nestlé Group Mexico verfügt Carlos E. Represas nicht nur über langjährige Erfahrung, sondern auch über ein weitreichendes Netzwerk in den USA und Lateinamerika. Malcom D. Knight, Vice Chairman bei der Deutschen Bank, sowie Jean-Pierre Roth, von 2001 bis 2009 Präsident des Direktoriums der Schweizerischen Nationalbank, bringen ihr profundes aufsichtsrechtliches und ökonomisches Wissen in den Verwaltungsrat ein.

Gut positioniert für die Zukunft

In der Erneuerungsrunde vom April, die mehrheitlich das Sachgeschäft in Asien betraf, ist es uns gelungen, das Geschäftsvolumen zu halten und langfristig angemessene Prämien durchzusetzen. Auch in Zukunft werden wir Kapital in jenen Geschäftssparten einsetzen, in denen wir Renditen erwarten, die unserer angestrebten Eigenkapitalrendite von 12% über den gesamten Zyklus entsprechen. Dank unseres disziplinierten Underwritings ist unser Geschäft in sehr guter Verfassung. Mit unserer starken Kapitalausstattung und unserer anerkannten Expertise befinden wir uns in einer ausgezeichneten Ausgangslage, um unsere Kunden zu unterstützen und günstige Gelegenheiten zu nutzen, sobald sich die Konditionen in den Märkten verbessern.

Zürich, 6. Mai 2010



Walter B. Kielholz
Präsident des
Verwaltungsrates

Stefan Lippe
Präsident der
Geschäftsleitung